ASGO
Areal St.Gallen West - Gossau Ost

ASGO-Gebietsentwicklung 2050

Charta

Realisierungsgemeinschaft ASGO

Datum: 20. Juni 2025
Version: Charta_003_v05

1 Ziel und Zweck

Mit der Unterzeichnung dieser Charta bekräftigen die Städte Gossau und St.Gallen, die Gemeinde Gaiserwald, das Bau- und Umweltdepartement und das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen, die AGGLO St.Gallen – Bodensee sowie die lokalen Wirtschaftsvereinigungen HIG und IVW den Willen, sich für die nachhaltige Entwicklung des Perimeters gemeinsam einzusetzen und finanzielle und personelle Mittel entsprechend der hier folgenden Ziele und Absichten zur Verfügung zu stellen. Dabei ist klar, dass dies von politischen, vollzugsbezogenen und unternehmerischen Entscheidungen sowie den verfügbaren Finanzen und Ressourcen abhängig ist.

Die Gemeinde Herisau und das Departement Bau und Volkswirtschaft des Kantons Appenzell Ausserrhoden unterstützen die nachhaltige Entwicklung des Perimeters und begrüssen aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft sowie der punktuellen Perimetereinbindung von Herisau als wichtigem kantonalen Wirtschaftsstandort eine Involvierung in die ASGO-Perimeterentwicklung.

Die ASGO-Entwicklungsplanung 2021-2023 wird mit der Verabschiedung der Charta «ASGO-Gebietsentwicklung 2050» abgeschlossen. Die Realisierungsgemeinschaft ASGO wird weitergeführt mit dem Auftrag, die Gebietsentwicklung 2050 zu steuern und zu koordinieren.

2 Gebietsentwicklung 2050

2.1 Übergeordnetes Ziel

Nachhaltiges Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum ermöglichen
Das Gebiet verfügt über ein grosses Wachstumspotenzial, das im Sinne der drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt genutzt werden soll. Die Gebietsentwicklung 2050 zielt auf die Innenentwicklung und einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource «Boden» ab, um den wachsenden Nutzungsanforderungen an den begrenzten Raum und die Infrastruktur gerecht zu werden. Die Gebietsentwicklung stärkt damit den Wirtschafts- und Lebensraum St.Gallen West – Gossau Ost mit moderner Infrastruktur, multimodalen, aufeinander abgestimmten Mobilitätsangeboten, nachhaltiger Energieversorgung, Sport- und Freizeiteinrichtungen, urbanen Freiräumen und abwechslungsreichen Naturräumen in der Nähe. Sie ermöglicht einen attraktiven Standort für Unternehmen, Mitarbeitende und die Bevölkerung.

2.2 Teilziele

Wachstum «Siedlung + Verkehr» aufeinander abstimmen

- Ermöglichung des nachhaltigen Wachstums durch Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklungen, örtlich, nutzungsmässig und zeitlich bis 2050.

Nutzbare Flächen freispielen mit Kooperationsprojekten & vertikaler Verdichtung

- Effiziente Nutzung der Flächen durch Kooperationsprojekte zwischen Grundeigentümern, wie beispielsweise Sammelgaragen an wichtigen Orten, Mobilitätshubs, Stapelung von gewerblichen Nutzungen, gemeinsame Gebäudeinfrastrukturen, u.a.

Begrenztes Gut «Strasse + Schiene» optimal nutzen

- Integrierten Ansatz praktizieren zur Ermöglichung nachhaltiger Mobilität mit verbesserten öV-Verbindungen, Mobilitätshubs an den Bahnhöfen Gossau und St.Gallen-Winkeln, sicherer und attraktiver Fuss- und Veloverkehrsinfrastruktur, betrieblichen Mobilitätsmanagementmassnahmen und punktuellen Ausbauten von Verkehrsknoten.

Auswirkungen neuer Anbindungen an nationale Netze prüfen und optimale Integration weiterverfolgen

- Zentrale Rolle des Areals für die Logistik und die Grundversorgung der Ost- und Südschweiz sicherstellen durch die Prüfung neuer Netzanbindungen auf die Verbesserung der Güterversorgung und die Entlastung des Stadtzentrums von Gossau sowie deren Weiterverfolgung zur optimalen Integration bei positivem Prüfergebnis.

Attraktive Begegnungs- und Verbindungsräume schaffen

- Attraktive Aufenthaltsräume im Freien schaffen für die Arbeitnehmenden und die Wohnbevölkerung.

Massnahmen zur Klimaanpassung unterstützen

- Bei Bauvorhaben Massnahmen zur Hitzeminderung, Optimierung der Wasserspeicherfähigkeit und Förderung der Biodiversität umsetzen.

Gebietsentwicklung mit allen Beteiligten koordinieren

- Koordination und Führung der Abstimmung «Siedlung + Verkehr» im Rahmen des Gebietsmanagements durch die ASGO-Geschäftsstelle im Einverständnis der öffentlichen Hand und der Wirtschaft.

3 Verantwortlichkeiten

Die strategische Steuerung der Gebietsentwicklung 2050 liegt in der Verantwortung des Lenkungsausschusses. Er ist zusammengesetzt mit Vertreterinnen und Vertretern aus der kommunalen Exekutive sowie den lokalen Wirtschaftsvereinigungen HIG und IVW. Bei Bedarf ist die kantonale Exekutive eingebunden.

Die operative Koordination erfolgt durch die Geschäftsstelle des Vereins ASGO, die mit dem ASGO-Gebietsmanagement beauftragt ist. Ein Leitungsteam, zusammengesetzt aus Fachpersonen der Dienststellen der öffentlichen Hand, unterstützt das ASGO-Gebietsmanagement.

Die Kompetenzen für die Steuerung und operative Koordination werden in einem Organisationshandbuch festgelegt, das vom Lenkungsausschuss verabschiedet wird.

Der Lenkungsausschuss bestimmt über die Zeitdauer und Fortführung der Realisierungsgemeinschaft ASGO.

4 Finanzierung

4.1 ASGO-Gebietsmanagement

Für den Zeitraum zwischen 2026-2029 wird ein Gesamtbudget für das ASGO-Gebietsmanagement erstellt - basierend auf einer Aufgaben- und Kompetenzenregelung. Das Budget wird unterteilt in einen Testbetrieb (2026-2027) und einen regulären Betrieb (2028-2029).

Über das Budget und den Kostenteiler für die Erfüllung der Aufgaben des ASGO-Gebietsmanagements entscheidet der Lenkungsausschuss jährlich.

4.2 Massnahmenumsetzung

Als Grundlage für die Massnahmenumsetzung dient das ASGO-Programm. Darin werden die Inhalte, Termine, Verantwortlichkeiten und die Finanzierung der priorisierten Massnahmen festgelegt gemäss dem Bericht ASGO-Gebietsentwicklung 2050 (Bericht_005_v026, 30.04.2025).

Für die einzelnen Massnahmen wird ein Kostenteiler ausgearbeitet, der vom Lenkungsausschuss verabschiedet wird.

Die Entscheidung über den jeweiligen Anteil der Finanzierung einer Massnahme obliegt letztlich den zuständigen Instanzen und Gremien. Die anschliessende Planung und die Umsetzung der Massnahmen erfolgen über die regulären Budget- und Investitionsplanungsprozesse der öffentlichen Hand, der Grundeigentümer und Unternehmen.

5 Kommunikation

Das ASGO-Gebietsmanagement informiert in Abstimmung mit dem Lenkungsausschuss über verschiedene Kommunikationskanäle periodisch die Öffentlichkeit, die Grundeigentümer sowie alle weiteren Beteiligten über Projekte und Massnahmen.

6 Beschlussfassung

Die unterzeichnenden Parteien bekunden den Willen, sich für die «Gebietsentwicklung 2050» gemeinsam einzusetzen und die notwendigen finanziellen und personellen Mittel zur Verfügung zu stellen, vorbehältlich von politischen, vollzugsbezogenen und unternehmerischen Entscheidungen sowie den verfügbaren Finanzen und Ressourcen.

Regierung des Kantons St.Gallen

St.Gallen, ...

.....

Susanne Hartmann, Regierungsrätin
Vorsteherin des Bau- und Umweltdepartementes

.....

Beat Tinner, Regierungspräsident
Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes

Regierung des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Herisau, ...

.....

Yves Noël Balmer, Landammann
Vorsteher des Departements Gesundheit und Soziales

.....

Roger Nobs, Ratsschreiber

Stadt Gossau

Gossau, ...

.....

Wolfgang Giella, Stadtpräsident

.....

Beatrice Kempf, Stadtschreiberin

Stadt St.Gallen

St.Gallen, ...

.....

Maria Pappa, Stadtpräsidentin

.....

Manfred Linke, Stadtschreiber

Gemeinde Gaiserwald

Gaiserwald, ...

.....

Boris Tschirky, Gemeindepräsident

.....

Andreas Kappler, Gemeinderatsschreiber

Gemeinde Herisau

Herisau, ...

.....

Max Eugster, Gemeindepräsident

.....

Thomas Baumgartner, Gemeindesschreiber

AGGLO St.Gallen-Bodensee

St.Gallen, ...

.....

Maria Pappa, Vorsitzende Lenkungsausschuss

.....

Tobias Winiger, Leiter Aggloprogramm

Handels- und Industrievereinigung Gossau (HIG)

Gossau, ...

Claudio Cavelti, Präsident

.....

Reto Sutter, Mitglied

Industrie- und Gewerbeverein St.Gallen-West (IVW)

St.Gallen, ...

Mario Bruderer, Präsident

.....

Reto Ochsner, Vorstandsmitglied

Verein Areal St.Gallen West – Gossau Ost (ASGO)

St.Gallen, ...

Florian Kessler, Mitglied Kernteam

.....

Andreas Schläpfer, Geschäftsstelle